



Gerade hatten die Radrennfahrer beim Giro d'Italia die Passhöhe des Croix de Coeur im schweizerischen Wallis überquert, da zogen rasend schnell Wolken vom Tal hinauf und hüllten (fast) alles in Nebel.

Gelichtet hat sich der Nebel in Sachen Radentscheid. Wie die Sache ausgegangen ist, lesen Sie auf Seite 2.

*Text & Foto: Stefan Beckmann*





**Große Enttäuschung beim ADFC Bayern und seinen Bündnispartnern: das angestrebte Volksbegehren für ein bayerisches Radgesetz ist nicht zulässig. „Die rechtlichen Voraussetzungen sind nicht gegeben“, so Gerichtspräsident Hans-Joachim Heßler am 7. Juni.**

Nach Auffassung des Gerichtshofes greifen einige der im Volksbegehren geforderten Regelungen in die Gesetzgebungskompetenz des Bundes ein. Damit wird es in Bayern keine Volksabstimmung zum Thema Radgesetz geben, das Projekt ist gescheitert.

Die Landesvorsitzende des ADFC kommentierte diese Entscheidung entsprechend frustriert: „Leider vertreten die Richter die Auffassung, daß gerade die für die Verkehrssicherheit enorm relevanten Punkte wie Tempo 30, Vison Zero oder Schulstraßen nicht vollständig mit dem Straßenverkehrsrecht vereinbar wären“, so Bernadette Felsch. Und weiter: „Wir werden jetzt das Gespräch mit der Staatsregierung suchen – zu deren Radgesetzentwurf“.

Bereits das bayerische Innenministerium hatte das Volksbegehren für unzulässig gehalten. Minister Joachim Herrmann sieht sich

## Aus für den Radentscheid

### Verfassungsgerichtshof lehnt Rad-Volksbegehren des ADFC ab

jetzt bestätigt, unterstreicht aber: „Ebenso wie das Bündnis wollen wir den Radverkehr in Bayern erheblich ausbauen und stärken.“

Mehr als 100.000 Menschen hatten im Herbst die Forderung nach einem Radgesetz unterschrieben. Der ADFC und das „Bündnis Radentscheid Bayern“ (REBY) hatten mit großem personellen und finanziellen Aufwand dafür geworben, die Bedingungen für den Ausbau der Radinfrastruktur und die Förderung des Radverkehrs in Bayern endlich in einen gesetzlich verpflichtenden Rahmen zu gießen. Vor wenigen Wochen haben die Regierungsparteien CSU und Freie Wähler einen eigenen Entwurf für ein Radgesetz vorgelegt – ohne Einbeziehung des ADFC, wie Bernadette Felsch kritisiert: „Uns geht dieser Entwurf nicht weit genug!“

Dem Vernehmen nach will die Staatsregierung ihren Entwurf noch vor der parlamentarischen Sommerpause im Landtag einbringen und verabschieden lassen. Dem ADFC Bayern und seinen Partnern bleibt also nur die Rolle des fordernden Zuschauers – eine Rolle, die zu akzeptieren vielen „REBY“-Aktivisten nicht leicht fallen dürfte. So stellt Andreas Kagermeier vom VCD Bayern fest: „Die Staatsregierung macht formalistische Winkelzüge und arbeitet an einem weichgespülten eigenen Entwurf.“

Martin Geilhufe (BUND) sagt: „Das ist ein echter Rückschritt für die Mobilitätswende.“ Und Andreas Schuster von der SPD ergänzt: „Das Urteil ist juristisch nachvoll-

ziehbar. Es bedeutet aber einen Schlag ins Gesicht von über 100.000 Unterzeichnern. Der Schnellschussentwurf der Staatsregierung muss nun schnellstens am Runden Tisch mit den Initiatoren des Radentscheids nachgebessert werden!“

**Wir bleiben dran, hier in der „ADFC-Allianz fürs Allgäu“. Nächste Gelegenheit, Flagge zu zeigen, ist unsere Radldemo am 30. Juni in Kempten. Kommt bitte zahlreich, um Druck auf die Staatsregierung zu machen.**

*Text: Lutz Bäucker/ADFC Bayern, Grafik: Stefan Beckmann*

### Chronologie der Ereignisse

- 31.10.22: Aktionsbündnis (u.a. ADFC, VCD) sammelt 100.000 Unterschriften für ein bayerisches Radgesetz
- 19.1.23: Ministerpräsident Söder kündigt ein eigenes Radgesetz an
- 27.1.23: Zulassungsantrag für Volksbegehren „Radentscheid Bayern“ beim Innenministerium eingereicht
- 10.3.23: Am letzten Tag der Prüfungsfrist teilt das Innenministerium mit, dass das Volksbegehren dem Bayerischen Verwaltungsgericht zur Entscheidung vorgelegt wird
- 22.5.23: Staatsregierung stellt eigenen Entwurf für Radgesetz vor
- 23.5.23: Radgesetzentwurf geht im Landtag in die erste Lesung
- 7.6.23: Bayerischer Verwaltungsgerichtshof erklärt „Radentscheid Bayern“ für unzulässig
- 8.10.23: Landtagswahl in Bayern

## Mit dem Fahrrad übers Meer

### Lutz Bäucker über sein Inselhüpfen in Süd-Dalmatien

**Für Veganer, Langschläfer und Flachlandtiroler ist das nichts, Fleischfresser, Frühaufsteher und Bergflöhe dagegen haben richtig Spaß beim Inselhüpfen mit Rad und Schiff in Süddalmatien.**

Wobei das Radl den Rückenwind schon eingebaut haben sollte: auf den Inseln Solta, Brac, Vis, Korcula und Hvar ragen nämlich Berge mit derart langen Anstiegen und schweißtreibenden Wänden vom Meer ins Himmelblau, daß man als „Bio-Biker“ entweder extrem gut trainiert und hitzefest sein sollte oder die eigene Nachlässigkeit bereut, sich nicht umfassend über die Topographie des Urlaubsziels informiert zu haben.

Ich schiebe mir also ein fabrikneues solides Pedelec aus ungarischer(!) Produktion unter den Hintern und trete

im Hafen der Insel Solta unweit des populären kroatischen Touristen-Hotspots Trogir in die Pedale. Wie immer beim Inselhüpfen geht's sofort steil bergauf – von null auf hundert gewissermaßen.

Der Bosch-Motor surrt gequält, arbeitet aber zügig und zuverlässig. Die Sträßchen sind in sehr gutem Zustand (EU-Zuschüsse) und meistens kaum befahren. Links und rechts blühen Ginster, Mohn und Lavendel, der Duft berauscht die Sinne, von Ferne rauscht das Meer. Zikaden zirpen, Vögel zwitschern, die dalmatinische Sonne ist stark und heiß.

Wir sind in der Gruppe unterwegs, mit dem „BR-Radlfrühling“, organisiert vom Spezialisten „Riva-Tours“ aus München. Der schickt seit gut 20 Jahren Dutzende von

Motorseglern durch die Adria. An Bord bis zu 35 Gäste, ihre Fahrräder und eine rustikal zu nennende Küche. Matrosen und Tour-Guides brauchen starke Muskeln, das Be- und Entladen der Räder ist anstrengend. Helfer willkommen.

Die kleinen Schiffe machen vormittags in pittoresken Häfen fest, von denen aus die Touren bis auf eine Höhe von 800 Metern (auf Brac) führen. Für Muskelfahrer eine Grenz-Erfahrung, für E-Biker eine Fahr-taktische Herausforderung. Welchen Anstieg schaffe ich noch mit Stufe „Eco“, wie oft darf ich auf „Tour“, „Sport“ oder gar „Turbo“ drücken?

Man muss ökonomisch fahren, mit einem 400-Watt-Akku wird's bei den vielen Steigungen auf der 57 km

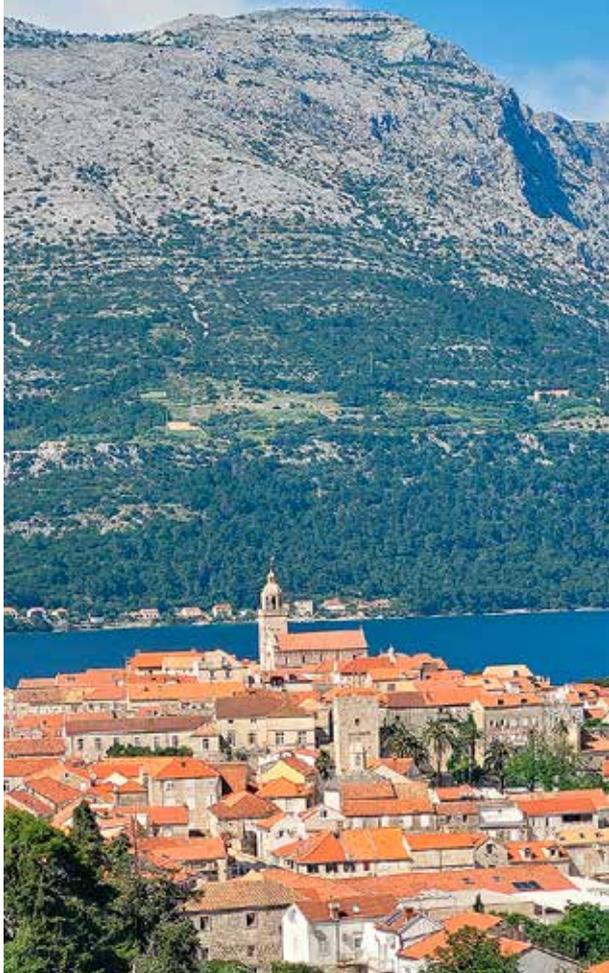


Urlaubstraum: auf Vis geht's oft am Meer entlang.



Veranstalter „Riva“ bietet fabrikneue ungarische Pedelecs zum Mieten an.

**Touri-Hotspot: das pittoreske Städtchen Korcula mit Küstengebirge**



langen Tagesetappe eng. Der Veranstalter schickt zwar einen exzellenten Mechaniker mit, alles kann der im Nirgendwo der blühenden Macchia aber auch nicht immer richten.

An Wasser und Verpflegung, Sonnenschutz und Wechselklamotten muss jeder sowieso selbst denken. Jeden Tag ein anderer Hafen als Ziel, mit einladenden Cafes und Tavernen („Konoba“ auf Kroatisch) und natürlich der heißen Dusche in der eigenen zweckmäßigen Schiffskabine.

Ich bin von Stomorska (Yachtie-Spot auf Solta) rüber nach Brac geschippert, mit dem höchsten Berg des Archipels und dem berühmtesten Badestrand Kroatiens, „zlatni rat“ bei Bol. Das „Goldene Horn“ besteht aus feinstem Sand – dementsprechend teuer und überlaufen ist der Hafen.

Hohe Preise werden auch in Korcula verlangt, das gerade von US-Touristen und Japanern „entdeckt“ wird. Deutlich günstiger ist es auf Vis, der Insel weit draußen im Meer. Früher Militärsperregebiet, heute Ziel für junge Taucher, Kanuten und Lebenskünstler.

Auf Hvar sind wir vom verschlafenen Sucuraj durch den einsamen Inselosten geradelt, durch duftende Pinien- und Zypressenhaine, auf einer wellenförmig verlaufenden Straße, die den Akkus ganz schön den Saft entzieht.

Mitten in der Pampa, in einem Sammelsurium aus Olivenöl-Tanks, landwirtschaftlichen Geräten, Pokalen und Urkunden erwartet uns Ivo Lucic. Eine jugoslawische Schlagerlegende, 1971 Gewinner der Goldenen Lyra von Sarajewo. Der heute 75jährige „kompozitor“ verkauft Olivenöl frisch vom Baum.

Inselhüpfen mit Fahrrad und Motorsegler. Wummern der Schiffsdiesel oder dröhnende Kirchenglocken wecken die Kreuzfahrer, die legendäre „Balkanplatte“ des Schiffskochs löst den größten Jubel der energiehungerigen Radtouristen aus. Von wegen vegan ist Trend ... Cevapici is favourite!

Man sollte einigermaßen trainiert sein für diese Art des aktiven Urlaubs, in dem man ein wunderschönes Land auf besonders abwechslungsreiche und intensive Weise erfährt.

Infos unter:

[www.brreisen.de](http://www.brreisen.de) und [www.idriva.de](http://www.idriva.de)

*Text & Fotos: Bäucker*

## Sommer, Urlaub, Radelzeit

Manche mögen nicht alleine, aber auch nicht in großen Gruppen oder bei Pauschalreisen mitradeln.

Man hat eine Idee für eine tolle Tour und sucht eine:n Mitradler:in.

Doch wo danach suchen, wenn nicht zufällig finden? Ein Inserat in der Zeitung, bei den Kleinanzeigen? Nein, hier bietet der ADFC seit Jahren die Mitradelzentrale:

<https://www.adfc-radtourismus.de/mitradelzentrale/>

Dort kann man nach Regionen, nach Zeitraum, nach Anspruch ... filtern und so eine geplante Tour finden oder auch eine eigene Tour anbieten.

Ansonsten kann man sich natürlich im ADFC-Tourenportal Touren aussuchen. Viel Spaß, schöne Erlebnisse und immer gute Fahrt durch den Sommer.

*Text: Johannes Auburger*

## Mehr Platz am Bodensee

### Uferbereich bei Bregenz neu gestaltet

Viel Trubel herrscht an sonnigen Tagen am Bodensee-Ufer zwischen Lindau und Bregenz. Besonders am Uferbereich zwischen Lochau und Bregenz kamen sich Fußgänger, Radelnde und Badegäste auf engem Raum oft in die Quere. Im letzten August wurden auf diesem Abschnitt im Durchschnitt fast 5400 Radelnde täglich gezählt.

Nun ist die Neugestaltung des auch als „Pipeline“ bezeichneten zwei Kilometer langen Uferabschnitts abgeschlossen worden. Das Ergebnis beeindruckt:

- mehr Platz für Alle (drei Meter breiter Fußweg und fünf Meter breiter Radweg, durch Grünstreifen voneinander getrennt)
- Zugang zum Seeufer verbessert
- höhere Aufenthaltsqualität durch Sitzbänke, Toilettenanlagen, Duschen, schattenspendende Pflanzen



Die neugestaltete Uferpromenade bei Bregenz.

Während der erste Abschnitt im Bereich Lochauer Hafen/Seehotel bereits zwischen 2011 und 2014 neu gestaltet wurden die weiteren 1400 Meter erst in den letzten eineinhalb Jahren in Angriff genommen. Auch hier entstanden ökologisch wertvolle Flachufer. Da in diesem Bereich das Seeufer aber teilweise stark abfällt, mussten auch neue Ufermauern mit Treppen errichtet werden. So kostete der letzte 900 Meter lange Abschnitt etwa 9,2 Millionen Euro (Gesamtkosten seit 2011: 17,5 Mio. Euro).

Unterm Strich ist ein schöner, großzügig angelegter Naherholungsbereich entstanden, der zum Baden, Verweilen und Flanieren einlädt.

Bleibt die Frage, wann sich auf Lindauer Seite etwas tut.

*Text & Foto: Beckmann*

## Stadtradeln: Gemeinsam fürs Allgäu in die Pedale treten

Zwischen 18. und 24. Juni starten fast alle Allgäuer Kommunen und Landkreise beim „Stadtradeln“. Mindelheim hatte bereits Anfang Mai in dem dreiwöchigen Aktionszeitraum mit 550 Radelnden gut 73.000 km erstrampelt. Nun gilt es, gemeinsam die im vergangenen Jahr geradelten 3,1 Millionen km zu übertreffen. Mit 14.000 Teilnehmern bei knapp 800.000 Einwohnern lag das Allgäu auf einem Spitzenplatz in Deutschland noch vor den Metropolen Hamburg, München und Köln. Beim Stadtradeln können alle mitradeln, die hier wohnen, arbeiten, zur Schule gehen oder sonst einen Bezug zum Allgäu haben.



**STADTRADELN**

Radeln für ein gutes Klima

Einfach registrieren unter: unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)  
Dann Kommune oder Landkreis auswählen, sich einem Team anschließen oder mit Freunden/Kollegen ein eigenes Team gründen. Es zählen alle Kilometer, egal ob zur Schule, zur Arbeit, zum Einkaufen, in der Freizeit oder im Urlaub. Die Kilometer und die einzelnen Fahrten kann man in der Stadtradeln-App erfassen oder auf der Website eintragen. Das Ostallgäu bietet zudem die Möglichkeit, die Strecken in Papierform zu erfassen (PDF-Vorlage zum Ausdrucken: <https://t1p.de/ovfja>). Über die App und die Website kann man auch die Meldeplattform „RADar!“ nutzen, um Mängel im Wegenetz, Verbesserungsvorschläge und auch Lob an die Kommunen zu melden.



In Bayern gibt es auch wieder den Wettbewerb „Schulradeln“. Alle Schulen können nicht nur als Team innerhalb ihrer Kommune oder im Landkreis, sondern auch mit allen Schulen bayernweit in den Wettbewerb gehen und Preise gewinnen.

Nun anmelden und viele Mitradler:innen werben und dann viel Erfolg und gute Fahrt beim Stadtradeln. Übrigens kann man parallel auch bei anderen Aktionen, wie „Mit dem Rad zur Arbeit“ von ADFC und AOK mitmachen.

*Text: Auburger*



## Die nächsten Termine

**Do.  
15.6.** 20 Uhr, ADFC-Radlerstammtisch,  
IG OMa, Bahnhof Martinszell,  
Oberdorfer Bahnhofstraße 7



CSU und Freie Wähler basteln an einem weichgespülten Rad-Gesetz – der ADFC sagt, was unbedingt drinstehen sollte! Kommt zahlreich und zeigt der Staatsregierung, wo es langgehen muss. Die Critical Mass ist als Demonstration angemeldet. Die Kemptener Polizei begleitet uns und sichert die Wege.

**Treffpunkt: 17 Uhr, Hildegardplatz, Kempton**  
**Findet bei jedem Wetter statt!**

*Text & Archivfoto: Tobias Heilig*

## Gesucht: Eure Verbesserungsvorschläge

Unsere Freunde vom Stadtmagazin „0831“ haben eine Frage an Euch:

Wo kann, wo muss die Situation für Fahrradfahrer in der Stadt Kempton weiter verbessert werden?

Das haben sie schon im famosen aktuellen „Fahrrad-Special“ gefragt – nun bitten sie euch um weitere Erfahrungen, Ideen und Vorschläge.

Also bitte schickt sie gleich (bis spätestens 15.Juni!) an die Redaktion von „0831“ mit folgender Adresse:

[0831@liveinverlag.de](mailto:0831@liveinverlag.de)

Eure Mails werden an die Stadt weitergeleitet.

Vielen Dank fürs Mitmachen!

*Text & Foto: Bäucker*



*Petra Rauh-Gold, Josef Böck und Manuela Weppner (von links) mit der „Fahrradausgabe“ des Stadtmagazins „0831“.*



*Deike Prestele vor der Kamera.*

## Unser ADFC im BR-Fernsehen

**Am 19. Juni um 19 Uhr**

Auch wenn Ihr im Sommer vielleicht lieber draußen seid als zuhause vorm Fernseher zu sitzen – diese Sendung solltet Ihr euch nicht entgehen lassen.

Das Magazin „Unkraut“ des BR-Fernsehens berichtet nämlich am Montag, 19.Juni um 19 Uhr ganz groß über den ADFC Kempton-Oberallgäu. Einmal steht unser Mitglied Deike Prestele aus Oy im Mittelpunkt. Sie wird als Berufspendlerin mit dem Fahrrad porträtiert. Zum anderen hat die BR-Reporterin das gemeinsame OBS-Projekt von Hochschule Kempton und ADFC betrachtet – mit Professor Thomas Zeh und Schatzmeister Peter Walcher vor der Kamera.

Also, es lohnt sich, mal die Kiste anzuschalten. „Unkraut“ könnt Ihr natürlich auch später noch in der BR-Mediathek anschauen ...

*Text: Bäucker, Foto: Prestele*

## Was die Polizei zum Radverkehr in Kempten sagt

### Polizeidirektor Sven-Oliver Klinke zu Gast beim ADFC-Aktiventreffen

Sven-Oliver Klinke, der neue Direktor der Kemptener Polizeiinspektion und sein Kollege, Kommissar Lukas Rösch, besuchten das jüngste ADFC-Aktiventreffen. Die beiden Polizisten folgten einer Einladung des ADFC zum fachlichen Austausch und erschienen dem Anlass entsprechend mit ihren Dienst-Pedelecs.

Kommissar Rösch präsentierte einige interessante Zahlen zum Radverkehr. Im Jahr 2022 ereigneten sich im Gebiet Kempten insgesamt 3280 Verkehrsunfälle, wovon in 121 Fällen Radelnde betroffen waren. 70% (85) davon wurden von Radfahrern verursacht, bei denen die Radfahrer selbst nahezu immer verletzt wurden. Insgesamt gab es 112 Verletzte und bedauerlicherweise kamen im Stadtgebiet bei zwei Unfällen Radfahrer ums Leben. Im Jahr davor waren es ebenfalls zwei.

Die Unfallzahlen der letzten fünf Jahre zeigen eine ähnliche Verteilung.

#### Häufigste Ursachen für Radunfälle

Anteile in Prozent

Alleinbedingte Stürze

37,5

verbotswidrige Nutzung der Fahrbahn und anderer Straßenteile

11,5

Alkoholeinfluss

10,6

Vorfahrtverstöße

8,7

nicht beachtete Geschwindigkeit

7,7

Quelle: Polizeiinspektion Kempten

Grafik: Beckmann

Laut Rösch sind 27,5% der Unfälle älteren Menschen über 55 Jahren zuzurechnen. Die Polizei speichert alle Unfalldaten, -auswertungen und -statistiken in ihrer internen Polizeidatenbank „Vulkan“. Diese Daten werden von städtischen Abteilungen wie Tiefbauamt und dem Mobilitätsbeauftragten genutzt, um die Verkehrsinfrastruktur im Stadtgebiet und im Umland weiterzuentwickeln. Die Zahlen verdeutlichen auch, dass Fahrradsicherheitstrainings einen bedeutenden Beitrag zur Verbesserung des Unfallgeschehens leisten können.

Polizeidirektor Klinke sagte, dass der Verkehrsraum in den letzten Jahrzehnten zugunsten des Autos entwickelt wurde. Bestrebungen, Fußgängern und Radlern nun einen gerechten Anteil zuzugestehen, scheitern oft an bestehenden Gegebenheiten wie Bebauung oder Eigentumsverhältnissen.

Bis entsprechende Verbesserungen erzielt werden, bleibt uns nur die besondere Beachtung des Paragraphen 1 der Straßenverkehrsordnung: gegenseitige Rücksichtnahme als oberstes Gebot. Laut Klinke solle niemals eine einseitige Lösung zugunsten eines Verkehrsmittels bevorzugt werden. Es müsse stets das Gesamtbild betrachtet werden.

Klinke wies darauf hin, dass Probleme mit dem sogenannten E-Bike-Tuning zunehmen. Zudem stellten E-Scooter eine neue Herausforderung dar.

Teilnehmende des Stammtischs äußerten den Wunsch, dass die Kemptener Polizei wie in anderen Städten auch

Fahrradstreifen im Stadtgebiet einsetzen sollte, um die Nähe zur Bevölkerung zu verbessern. Klinke erklärte, dass die Streifenwagen, die derzeit im Stadtgebiet unterwegs sind, innerhalb kürzester Zeit zu dringenden Einsätzen im gesamten Kemptner Umland gerufen werden können. Dies wäre bei Fahrradstreifen nicht möglich. Dennoch versicherte er, über dieses Anliegen nachzudenken. Eine Polizeibegleitung per Fahrrad während der ADFC-Fahrraddemos lehnte Klinke ab und erklärte, dass E-Bikes für die Absicherung des Verkehrsraums während einer Demonstration ungeeignet seien.

Text & Foto: Mario Bernhardt



Lukas Rösch (links) und Sven-Oliver Klinke (rechts) von der Polizeiinspektion Kempten waren zu Gast beim ADFC.



**Ozapft is!**

*Mona Sommer aus Weitnau ist nun ein Jahr lang als Bayerns Bier-Botschafterin weltweit unterwegs.*

## Unsere Königin fährt Fahrrad

### Mona Sommer aus Weitnau ist neue bayerische Bierkönigin

Am liebsten sitzt sie auf dem Radl und düst damit durchs Allgäu: „Beim Radfahren erlebst du deine Umwelt, die Natur, die Landschaft einfach am schönsten und intensivsten!“, schwärmt Mona, „ganz anders als im Auto.“

Die 24-jährige Brauerin und Mälzerin aus Weitnau ist Ende Mai zur neuen Bierkönigin des Freistaates gekürt worden, als erste aus dem Allgäu überhaupt. „Beim Radeln kann ich super abschalten, mich erholen und Spaß haben.“ Entweder klettert Mona mit dem Mountainbike in die Berge oder sie spult auf dem Rennrad viele Kilometer ab. „Ich bin ganz gut trainiert“, meint die junge Frau, die auch gern Musik macht. Ihr Handwerk hat sie in Isny gelernt, derzeit arbeitet sie bei einer bekannten Brauerei in Leutkirch.

Als „Bier-Botschafterin“ Bayerns warten jetzt rund 150 Termine auf sie – mit Händeschütteln, Lächeln und Bierfassanzapfen. „Dafür hab ich neulich extra ein Training gemacht“, erzählt sie beim Exklusiv-Interview mit dem „ADFC-Newsletter“. Zuerst Üben am leeren Fass, dann mußte Mona ihren ersten Zapfhahn in einen vollen „Hirschen“ treiben. „Gar nicht so einfach, da muss jeder Schlag mit dem schweren Schlegel sitzen – schließlich werde ich in den kommenden zwölf Monaten viele Fässer anzapfen müssen!“

Und es warten auch einige Termine mit dem Radl auf sie: im Juni beispielsweise eine Radtour durchs Hop-

fenanbaugebiet in der Holledau und Ende Juli der große Auftritt auf der „BR-Radltour“ in Murnau: „Das entsprechend gebrandete himmelblaue Radtrikot des Brauerbundes hab ich schon bekommen, ich bin bereit!“

Ein Video-Interview mit ihr findet Ihr demnächst beim ADFC unter:

<https://bayern.adfc.de/themen/fahr-rad/im-alltag/adfc-trifft>

Wer mit Mona Sommer schon vorher über Biken und Bier ratschen möchte, bitteschön: am Sonntag, 18. Juni, lädt die Marktgemeinde Weitnau zum königlichen Frühschoppen nach Hellengerst – Gäste herzlich willkommen! Es gibt natürlich auch „Radler“ und Alkohol-freies ...

*Text & Foto: Bäucker*



*Kempten radelt. Nicht mehr nur an Wochenmarkttagen werden in der Stadt die Parkplätze knapp.*

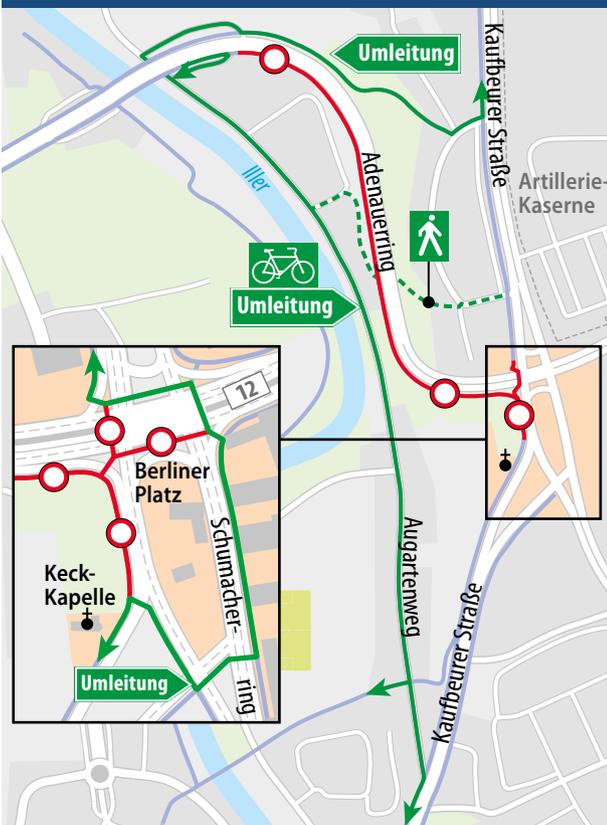
*Foto: Beckmann*

## Großbaustelle Berliner Platz

### Behinderungen auch für Radelnde

Rund 65.000 Fahrzeuge befahren täglich den Berliner Platz. Jetzt wird Kemptens meistbefahrene Kreuzung

#### Umfahrungsmöglichkeit Berliner Platz



saniert. Die Bauarbeiten haben Ende Mai begonnen und sollen bis Ende September abgeschlossen sein.

Dabei werden die Straßendecken und die Verkehrsinseln erneuert. Laut Tiefbauamtsleiter Markus Wiedemann werden die Inseln künftig barrierefrei sein. Zudem solle die Sicherheit für Radelnde und zu Fuß Gehende durch eine Verengung der freien Rechtsabbiegespuren verbessert werden. Hier kommt es durch schnell fahrende Kraftfahrzeuge oft zu gefährlichen Situationen für die querenden nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer. Außerdem kracht es am Ende der Rechtsabbiegespuren besonders häufig. In einer älteren Planung aus dem Jahr 2017 war noch vorgesehen, die Rechtsabbiegespuren abzuschaffen.

Nicht nur für den Kfz-Verkehr, sondern auch für Fußgänger und Radler wird es durch die Bauarbeiten zu größeren Behinderungen kommen. Zu Sperrungen und Umleitungen siehe Grafik. Die Sperrungsbereiche ändern sich im Verlauf der Arbeiten. Wir werden weiter berichten.

Text, Foto & Grafik: Beckmann



Radelnde, die auf der Kaufbeurer Straße stadtauswärts unterwegs sind, werden kurz nach der Keck-Kapelle umgeleitet.

## Baustelle, die Zweite

### Zwischen Liebherr und Fenepark wird saniert

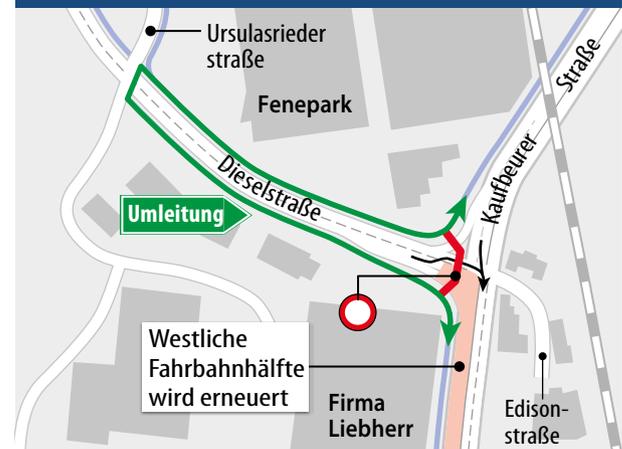
Parallel zur Großbaustelle am Berliner Platz wird die Kaufbeurer Straße weiter nördlich zwischen Firma Liebherr und der Eisenbahnunterführung am Fenepark saniert. Die Arbeiten an der östlichen Fahrbahnhälfte der Kaufbeurer Straße sind inzwischen abgeschlossen. Bis Ende Juni wird nun die westliche Hälfte erneuert. Radelnde müssen bis zum Abschluss der Arbeiten eine kleine Umleitung in Kauf nehmen (siehe Grafik).

Die Stadtverwaltung bittet darum, sich an die Beschilderung zu halten.

Anschließend wird dann in der Dieselstraße im Bereich zwischen Kaufbeurer und Ursulasrieder Straße die Fahrbahndecke erneuert.

Text, Foto & Grafik: Beckmann

#### Umleitung für Radelnde beim Fenepark



### Iller-Radweg weiter gesperrt:

Die bei Urlaubern und Einheimischen gleichermaßen beliebte Strecke entlang des Flusses bleibt bis auf Weiteres südlich der König-Ludwig-Brücke nicht benutzbar. Seit dem Hangrutsch im Frühjahr bemüht sich das Tiefbauamt darum, den Hang zu sichern. Das ist aufgrund der geologischen Verhältnisse schwierig und aufwendig. Außerdem können die Arbeiten wegen der schmalen Zufahrten nur mit kleinem Gerät durchgeführt werden. Die Sperrung wird wohl mindestens bis zum Ende des Sommers dauern.

*Text: Bäucker, Foto: Beckmann*



### Radtourentermine

#### Feierabendtouren:

Wir radeln jeden Dienstag bei schönem Wetter eine kleine Feierabendrunde (ca. 20 km) und freuen uns auf alte und neue Teilnehmer\*Innen.

Treffpunkt: 18 Uhr, Hildegardplatz, Kempten

Ziel: gegen 20 Uhr am „Sharks“ beim Eisstadion

### Fortlaufende Informationen

**Nachrichten und aktuelle Informationen** von uns sind auf unserer Homepage <https://ke-oa.adfc.de> zu finden, sowie per News-Feed:

 [facebook.com/adfc.kempten](https://facebook.com/adfc.kempten)

 [instagram.com/adfc\\_ke\\_oa/](https://instagram.com/adfc_ke_oa/)

### Newsletter

Sie erhalten unseren Newsletter als ADFC-Mitglied oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemeldet haben

Das Abonnieren und Kündigen des Abos funktioniert über: [ke-oa.adfc.de/ueber-uns](https://ke-oa.adfc.de/ueber-uns)

### Impressum

#### Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,  
Kreisverband Kempten-Oberallgäu  
Kreisvorsitzender: Lutz Bäucker  
[info@adfc-kempten.de](mailto:info@adfc-kempten.de)

#### Redaktion

Stefan Beckmann  
Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg  
[stefan@adfc-kempten.de](mailto:stefan@adfc-kempten.de)

**Der nächste Newsletter erscheint am 18. Juli!**

### Unsere Fördermitglieder



Haslach  
Bike Tours



Perfect  
Bike Wash



Stadt  
Immenstadt



Stadt  
Kempten



Stadt  
Sonthofen

### Spender & Sponsoren



Bistro Sharks



LIONS CLUB MÜNCHEN

Lions Club München



## Die nächsten Termine

**Di. 13.6.** 17 Uhr, BFZ, Jägerndorferstr. 1, Memmingen  
Die neue ADFC-Homepage –  
Vortrag und Diskussion mit Karl Walk“

**Sa. 17.6.** 9-13 Uhr, Infostand Weinmarkt, Memmingen  
Mit dem Rad in die Innenstadt (gemeinsame  
Aktion mit Stadtmarketing), Bewerbung Stadt-  
radeln, 9.30 Uhr mit OB Rothenbacher.  
Alle, die mit dem Fahrrad kommen und ihre  
Teilnahme am Stadtradeln nachweisen, erhal-  
ten einen Gutschein über eine Kugel Eis.

**Di. 20.6.** 18 Uhr, Reichshainschule, Memmingen  
Vorstandssitzung

**Mi. 21.6.** ab 16 Uhr, Marktplatz Memmingen, Auftakt-  
veranstaltung Stadtradeln, 18.15 Uhr Eröffnung  
mit OB Rothenbacher und Manfred Neun für  
den ADFC – 18.30 Uhr Ausfahrten

### Kontakt:

ADFC Kreisverband Memmingen-Unterallgäu e.V.

E-Mail: [kontakt@adfc-memmingen.de](mailto:kontakt@adfc-memmingen.de)

Internet: <https://memmingen.adfc.de>

Geschäftsstelle:

Kalchstraße 1 (Eingang Schlossergasse), Memmingen

## Radtouren-Termine

### Feierabendtouren

jeden Mittwochabend ab Marktplatz Memmingen  
April bis August: 18.30 Uhr, September: 18 Uhr

– zwei Tourenguppen

– drei Mountainbikegruppen

– **neu:** Gravelbike-Gruppe (jeden dritten Mittwoch im  
Monat – nächster Termin: 19. April)

### Pedelectouren

jeden Donnerstag ab Marktplatz Memmingen

April bis Oktober: 13.30 Uhr

Jeder erster Donnerstag im Monat: 9.30 Uhr, als Ganz-  
tagstour. Information: Irene Pohl, Tel. 0 83 31/7 29 93

## Tagestouren

### Sonntag, 18. Juni:

Von Mindelheim nach Katzbrui (59 km, 580 Hm)

9 Uhr, Alte Post, Mindelheim

Tourenleitung: Wolfgang Schapals, Tel. 0 82 61/7 39 96 50

### Sonntag 25. Juni:

Radtour an den Bodensee (75 km, 500 Hm)

8.30 Uhr, Parkplatz Illerpark, Fraunhoferstr., Memmingen

Tourenleitung: Peter Horlacher, Tel. 01 63/9 85 03 77

### Sonntag 25. Juni:

MTB-Tour Ofterschwanger Horn und Grasgehren (44  
km, 1610 Hm)

Fahrtechnische Grundkenntnisse MTB erforderlich

7 Uhr, Parkplatz Norma Süd, Memmingen

Tourenleitung: Joachim Falkenberg, Tel. 01 51/1 44 21 88

### Sonntag 25. Juni:

Tour ins Blaue (40 km)

13 Uhr, Marktplatz, Memmingen

Tourenleitung: Karl-Heinz Mändlen, Tel. 0 83 31/7 18 24

### Sonntag, 9. Juli:

Bad Waldsee (85 km, 680 Hm)

8.30 Uhr, Marktplatz, Memmingen

Tourenleitung: Karl Walk

E-Mail: [karl.walk@adfc-memmingen.de](mailto:karl.walk@adfc-memmingen.de)

## Unsere Fördermitglieder



Heiss  
Das Radcenter



Zweirad  
Lämmle



Stadt  
Memmingen



Landkreis  
Unterallgäu

## Fahrrad-Codierung in Memmingen

In unserem Kreisverband haben wir in diesem Jahr mittlerweile zwei Fahrrad-Codierungen durchgeführt. Beim der ersten Termin gab es einen sehr großen Andrang und wir konnten innerhalb von etwas mehr als drei Stunden über 70 Fahrräder codieren.

Dabei bewährte sich der Einsatz des zum Jahreswechsel angeschafften Nadelpräegeräts vom Fabrikat SIC Marking. Durch den Einsatz des Gerätes reduziert sich die Zeit für das Codieren erheblich und wir können alle Fahrräder unabhängig von der Rahmengeometrie mit einem geprägten Code versehen.

**Sa. 10-13 Uhr, nächste Fahrrad-Codierung**  
**17.6.** Radcenter Heiss, Rudolf-Diesel-Str. 18, Memmingen

*Text & Foto: Peter Horlacher*



Das neue Codiergerät im Einsatz.

## Tour nach Wolfegg

Weltfahrradtag – und traumhaftes Tourenwetter. Für 19 hochmotivierte Radler hieß es, 100 Kilometer mit etwa 800 Höhenmetern unter herrlichsten Wetterbedingungen in Angriff zu nehmen.

Bis in die Nähe von Altmannshofen ging es auf ebener Straße leicht voran. Dann begann die Anfahrt ins wildromantische Karlistal. „Wild“, weil wir wirklich gute fünf Kilometer weit quer durch das Wildschweingehege des Fürsten von Waldburg-Zeil radelten. Und „romantisch“, weil sich rechts und links von uns die bewaldeten Hänge in die Höhen zogen. Wir wurden zwar nicht von einer Wildschweinrotte, wohl aber von zwei wenige Wochen alten Kitzen überrascht, die auf dem Radweg standen, von der Mutter nichts zu sehen.

Zwanzig Kilometern später durchquerten wir dann das nächste Naturschutzgebiet: die „Sieben-Seen“, wunderschöne Waldweiher, im Dreieck Bad Wurzach, Wolfegg und Kißlegg gelegen. Naturgenuss pur!



Die Radgruppe vor dem Start.

*Foto: Konrad Mayer*

Abgerundet wurde alles durch die Mittagspause in einem schönen und großen Biergarten in Wolfegg.

Die Rückfahrt nach Memmingen erfolgte dann über die als „Allgäu-Radrunde“ ausgewiesene Route über Röttenbach, Kißlegg, Heggelbach und Zeil zurück nach Memmingen. Diese Tour ist für mich deshalb so interessant, weil sie durch wunderschöne Landschaften und fast unberührte Natur führt, fernab vom Autoverkehr und – bei schönem Wetter und klarer Sicht – entlang eines einzigartigen Bergpanoramas.

Eine nette Begebenheit am Rande:

Zufälligerweise befand sich ein einzelner Rennradfahrer in der Nähe unseres Sammelplatzes zu unserer Tour am Marktplatz in Memmingen. Er hatte für diesen Tag eigentlich kein Ziel und so erkundigte er sich bei mir, ob denn die Strecke durchgehend geteert ist. Auf den Hinweis, dass es gute fünf Kilometer über Waldwege gehe, antwortete er, dass das für ihn in Ordnung wäre und ob er sich uns anschließen dürfe.

In der Mittagspause wurde dann die Teilnehmerliste bearbeitet. Er fügte als 19. Teilnehmer seinen Namen Max Schafroth ein. Auf Nachfrage stellte sich heraus: Er ist doch tatsächlich der Vater unseres Fastenpredigers vom Nockherberg.

*Text: Konrad Mayer*



*Max Schafroth (links) mit Tourenleiter Konrad Mayer (rechts).*

*Foto: Horlacher*



## Die nächsten Termine und Veranstaltungen

**Do. 6.7.** 19 Uhr, ADFC-Stammtisch, Gasthaus Belfort, Kaufbeuren  
Info über die weiteren anstehenden Termine. Geselliges Beisammensein. Gäste sind willkommen. Fahrradcodierung möglich.

**Sa. 17.6.** 9-16 Uhr, Infostand mit Fahrradcodierung, Hofladen und Hofcafé Reisach, Mauerstetten

**So. 18.6.** Stadtradeln Ostallgäu: Auftaktveranstaltung beim Staffel-Mix-Marathon in Marktoberdorf, mit Infostand und Fahrradcodierung

**So. 18.6.** Stadtradeln Kaufbeuren: Auftakt mit Ökumenischer Fahrradsegnung, 11 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Kaufbeuren

**So. 25.6.** ABK-Radltour: große Allgäuer Radltour auf die Glückswege im Unterallgäu und wieder zurück nach Pforzen im Ostallgäu, Infostand mit Fahrradcodierung, ab 9 Uhr, Pforzen

### Aktionszeitraum für das Stadtradeln:

Kaufbeuren: 19. Juni – 9. Juli  
Ostallgäu: 18. Juni – 8. Juli

## Mehrtages-Radtouren

Sa., 23. bis So., 24. September: 2-Tage-Wochenendtour  
**Crescentia-Pilgerweg**  
Anmeldeschluss: 20. August  
Ausführliche Infos zu allen Kursen, Veranstaltungen und Radtouren und Anmelde-möglichkeit unter:  
<https://t1p.de/uhekb>

## Abend-, Halbtages – und Tages-Radtouren

Start in Kaufbeuren, soweit nicht anders angegeben

**Donnerstag, 15. Juni:** (Tagestour ab Kempten)  
„Kempter Waldrunde mit vielen Sehenswürdigkeiten“

**Mittwoch, 21. Juni:** (Tagestour)  
„Zum Stöttener Moor mit Moorführung“

**Samstag, 24. Juni:** (Nachmittagstour)  
„Zum Kuhstall- und Ettwieserweiher“

**Samstag, 1. Juli:** (Tagestour)  
„Zwischen Gennach und Lech“

**Dienstag, 11. Juli:**  
Inklusive Radtour mit der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren

**Sonntag, 16. Juli:** (Tagestour)  
„Zur Mehlblockalpe in den Kemptner Wald“

**Samstag, 22. Juli:** (Tagestour)  
„Geologische Orgeln, Teufelsküche und Mindelquelle“

**Sonntag, 23. Juli:** (Tagestour)  
„Römerbad Kohlhunden“

**Donnerstag, 27. Juli:** (Tagestour ab Immenstadt)  
„Auf dem Königsträßle zur Dreiangelhütte“

**Sonntag, 30. Juli:** (Tagestour)  
„Lauter-Alb-Lindach-Radweg“



Gemeinsamer Höhepunkt bei einer Mehrtagestour in den Alpen.  
Foto: Karl-Heinz Ruß

**Impressum und Kontakt:**  
ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu  
Johannes Auburger, Moosstraße 28,  
87616 Marktoberdorf  
E-Mail: [kontakt@adfc-kf-oal.de](mailto:kontakt@adfc-kf-oal.de)  
Internet: <https://kf-oal.adfc.de>

## Bodensee – Südschwarzwald – 4-Welten

Die erste Mehrtagestour des ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu führte die acht Teilnehmer um Tourenleiterin Kordula Sengmüller durch 4 Welten: Pfänder-Bergwelt, Bodensee, Hochrhein und Schwarzwald. Nach der Anreise per Zug nach Lindau ging es mit der Gondel hinauf auf den Pfänder mit grandioser Sicht über den Bodensee und in die Vorarlberger und Schweizer Berge. Im Alpenwildpark konnten sogar Steinböcke bestaunt werden. Auf einer anspruchsvollen Abfahrt ging es wieder hinunter zum See. Über Lindau und den Bodensee-Radweg mit Abstecher zur historischen Hängebrücke bei Langenargen wurde das sehr empfehlenswerte Quartier im Gasthof Rebstock in Stetten erreicht.

Am nächsten Tag ging es mit der Fähre über den Bodensee nach Konstanz. Entlang des Hochrheins durch die Schweiz radelte die Gruppe zur Pause in Stein am Rhein mit seinem beeindruckenden historischen Stadtkern. Höhepunkt des Tages waren die spektakulären Rheinfälle in Schaffhausen. Danach folgte die Radstrecke dem „Drei-Welten-Radweg“ weiter über die Grenze ins Klettgau zur Übernachtung in Erzingen.

Am dritten Tag radelte die Gruppe zunächst in die Rheinebene, danach in den Südschwarzwald in die Höhen bis auf 1100 m. Übernachtet wurde in Bonndorf, wo die Gruppe den Japanischen Garten besichtigte.

Am vierten Tag verlief der Radweg vormittags auf einer alten Bahntrasse über beeindruckende Viadukte hinein ins Naturschutzgebiet Wutachschlucht. Weiter

ging es zum Titisee, wo die hervorragenden Schwarzwälder Kirschtorten verköstigt werden konnten. Spektakulär anzuschauen war die Gutachtalbrücke, ein Kulturdenkmal bei Titisee-Neustadt. In Bräunlingen durch das historische Stadttor war das Ziel der Reise, Donaueschingen, nicht mehr weit. Von dort erfolgte die Heimreise wieder mit der Bahn. Ein Teilnehmer war eigens aus dem Rheinland zu dieser Tour angereist und konnte, wie alle anderen, mit überwältigenden Eindrücken die Heimreise antreten.

*Text: Kordula Sengmüller*

## Land der 1000 Hügel – Kraichgau – rund um Bretten

Vier Tage in einer uralten Kulturlandschaft: in zwei Halbtages- und zwei Tagestouren erkundete die siebenköpfige Radgruppe um Tourenleiterin Kordula Sengmüller das Kraichgau. Nach der Bahn-Anreise bis Vaihingen/Enz folgten die Radler dem Enz-Radweg bis Mühlacker und fuhren dann in nördlicher Richtung nach Bretten, wo das Standortquartier bezogen wurde. Am Abend wurde direkt die historische Altstadt mit ihren beeindruckenden Fachwerkbauten und dem Melancthon-Museum besucht.

Der zweite Tag war mit einer Runde im hügeligen Kraichgau deutlich anspruchsvoller. Die Strecke hinauf in die Weinberge zum bekannten Aussichtspunkt Deringer Horn mit weiter Fernsicht übers Badische Land beeindruckte die Radler. Auf Schautafeln gab es Informationen zu den dort angebauten Rebsorten und zur früheren Maulbeerrauenzucht. Wunderbare Waldwege führten in den Naturpark Stromberg-Heuchelberg



Die Gruppe an der historischen Hängebrücke bei Langenargen.

Foto: Karl-Heinz Ruß

zum Naturparkzentrum mit dem idyllischen Stausee Ehmetsklinge. Höhepunkt des Tages war der Besuch im Weltkulturerbe Kloster Maulbronn. Die engagierte Führerin erklärte das Leben der Mönche zu früheren Zeiten sehr anschaulich und kurzweilig. Durch das Naturschutzgebiet am Aalkistensee ging es zurück.

Die nächste Tagestour führte nach Weingarten mit seinen herrlichen historischen Fachwerkbauten. Vom Römerturm bot sich eine wunderbare Aussicht über das Städtchen und die Umgebung. Es folgte ein weiterer gewaltiger Anstieg – warum die Tourenleiterin diesen schweißtreibenden Weg gewählt hatte, wurde oben klar: der Blick über die Weinberge bis in die Rheinebene war atemberaubend. Der Rückweg führte an einer

Straußenfarm vorbei und am Schloss Gondelsheim, das in ungewöhnlichem schottischem Stil beeindruckte. Nach diesem sehr anstrengenden Tag im Land der 1000 Hügel waren alle Teilnehmer bestens auf unsere heimischen Allgäuer Hügel vorbereitet.

Am letzten Tag war entspanntes Ausradeln mit einer kleinen Vormittagstour angesagt, die bei einem zweiten Frühstück am Café ausklang. Allerdings gestaltete sich der Heimweg per Bahn noch recht abenteuerlich. Aufgrund des 49 Euro-Tickets und eines Fußballspiels in Stuttgart war für Radler der Zustieg in einige Züge nicht möglich, was die Heimkehr ins Allgäu um einige Stunden verzögerte. Dennoch waren es wunderbare Radltage, von denen alle Teilnehmer begeistert waren.

*Text: Sengmüller*



Ein Herz für Radelfahrer. Blick übers Kraichgau.

*Foto: Sengmüller*

## Unsere Sponsoren

**Oberdorfer Radhaus, Marktoberdorf**

**Hofcafé und Hofladen Reisach, Mauerstetten**

**Gasthaus Belfort, Kaufbeuren**

**VLH Lohnsteuerhilfe, Stöttwang**

**Café Restaurant Seichter, Kaufbeuren**

**VR-Bank Augsburg-Ostallgäu**

**Gifthütte, Restaurant Kaufbeuren**

**Auto Degenhard, Kaufbeuren**

**Agricola-Strasser, Trachtenschneiderei und Nähkurse, Bidingen**

**Tinteneck, Druckergeschäft, Kaufbeuren**

**Tretlager, Fahrradhändler, Burggen**

**AOK Kaufbeuren-Ostallgäu**

**Café Muckefuck, Marktoberdorf**

**ARNOLD-Reisen, Radreisen, Dietmannsried**

**BikersDream, Fahrradhändler, Kurse, Kaufbeuren**



**Kontakt:**

ADFC-Ortsgruppe Isny/Argenbühl  
 Robert Blaser-Sziede  
 Wassertorstr. 5, 88316 Isny im Allgäu  
[isny@adfc-bw.de](mailto:isny@adfc-bw.de)  
[www.adfc-bw.de/isny](http://www.adfc-bw.de/isny)

**Abstände beim Überholfen messen**

Liebe Radfreundinnen und Radfreunde, das Gerät, das ihr im Bild unten am Sattelrohr montiert seht, ist ein Open Bike Sensor (OBS), der messen kann, mit welchem Abstand ein Kraftfahrzeug das Fahrrad überholt. Diese OBS gibt es seit zwei Jahren, wurden von einem privaten Verein entwickelt und werden viel-



fach vom ADFC eingesetzt. Dieses Gerät im Bild wurde von der Hochschule Kempten in Zusammenarbeit mit dem ADFC Oberallgäu gebaut und uns bis zum 19. Juni zur Verfügung gestellt.

Ich habe bereits zwei Touren hinter mir, bin den Acherer Weg, die Leutkircher, Neutrauchburger Straße, CD-Spange, Lindauer und Maierhöfener Straße gefahren.

Wenn es Strecken gibt, die euch noch wichtig erscheinen, lasst es mich wissen.

Die Hochschule Kempten wird die von mir aufgenommenen Daten auswerten und voraussichtlich Ende Juni ins Internet stellen:

<https://obs.adfc-bw.de/>

*Texte & Foto: Robert Blaser-Sziede*

**Stadtradeln**

Das jährliche Stadtradeln findet dieses Jahr vom 24. Juni bis 14. Juli statt und wird gemanagt von unserer Mobilitätsbeauftragten Lena Klaus. Der Landkreis ist als Schirmherr ausgestiegen, darum gibt es keine Schnittzeljagd mehr. Alternativ haben wir die obige Ganztagestour angeboten. Auch dieses Jahr gibt es wieder die Gruppe „ADFC Isny“.

**Radtouren**

Unser Tourenangebot läuft seit April erfolgreich. **Jeden Freitag** starten wir um **16 Uhr am Marktplatz Isny**. Die Touren werden in der Presse angekündigt. Tourenleiter sind Xaver Rothermel, Malte Natalis und ich.

Am 30. Juni gibt es keine Nachmittagstour, stattdessen am nächsten Tag, Samstag, 1. Juli, eine Ganztagestour.

**Sa. 1.7.** Tagesradtour (74 km) über Kißlegg, Rötenbach, Pfärrich, Wangen, Maria Tann und Gestratz. Abfahrt: 10 Uhr, Marktplatz, Isny

Unsicher ist noch, ob wir die Freitagstouren auch im Ferienmonat August durchführen werden.

**Sommer, Sonne, Erntezeit**

Viele Radrouten sind auf Feld- und Waldwegen ausgeschildert. Auch geteerte Flurbereinigungswege eignen sich gut zum Radeln über Land.

Bitte nehmt gegenseitig Rücksicht auf alle, die diese Wege in ihrer Freizeit nutzen, aber vor allem auf die Landwirte, die gerade in der Erntezeit das gute Wetter nutzen müssen, ihr Heu und die Ernte einzubringen. Gewährt den Landwirten dort Vorrang und nehmt besondere Rücksicht.

*Text: Auburger*



*Auch auf einigen Wirtschaftswegen in unserer Region kann man mittlerweile diesen Hinweis lesen. Foto: ADFC*